



Erinnerung an die Grenzöffnung im Okertal vor 25 Jahren

25 Jahre nach der Grenzöffnung im Okertal versammelten sich die Nachbarn zu einer Gedenkveranstaltung. Einwohner von Wülperode und Wiedelah trafen sich an der Stelle des ehemaligen Eisernen Vorhangs, wo noch ein kleines Stück des alten Grenzzauns als Mahnmahl erhalten ist. Gemeinsam sangen die über hundert Teilnehmer die Nationalhymne, nachdem Wülperodes Ortsbürgermeister Dirk Heinemann (vorn rechts) und Wiedelahs Ortsvorsteher Hans-Joachim Michaelis (dahinter) zu ihnen gesprochen hatten. Michaelis nahm das Treffen für einen Appell zum Anlass, „an unserer Nachbarschaft zu arbeiten“. Die engen Kontakte der Nachwendjahre hätten sich mit der Zeit abgeschwächt. „Wir sollten sie wieder intensivieren. Denn wir wissen beide noch nicht genug voneinander.“ Zwischen Wülperode und Wiedelah war am 10. Februar die Grenze geöffnet worden, übrigens am selben Tag wie zwischen Rhoden und Hornburg. Daran wurde im Fallsteindorf mit einem Lichtbildervortrag und vielen Gesprächen danach erinnert. Im Okertal gab es vor 25 Jahren noch eine zweite Grenzöffnung – am 3. März zwischen Göddeckenrode und Isingerode. Dieses Jubiläum wollen die Einwohner beider Orte am 21. März feiern.

Mehrere Ausstellungen und Feste in den kommenden Monaten auf dem Osterwiecker Schäfers Hof

Hobbykünstler bekommen eine Plattform

OSTERWIECK. Auf dem Schäfers Hof in der Osterwiecker Altstadt hat der dort ansässige Kulturverein bis zum Sommer vielfältige Veranstaltungen geplant. Im Mittelpunkt stehen dabei langjährige Höhepunkte wie der Ostermarkt, der am 21. und 22. März zahlreiche Kunsthandwerker auf dem einstigen Ackerbürgerhof versammelt. Doch der Reihe nach.

Aktuell zeigt Anja Böcker aus Wolfenbüttel in einer Ausstellung ihre Fotos. Es handelt sich um eine große Vielfalt an Naturmotiven, die die Hobbyfotografin präsentiert – von Landschaften bis exotischen Tieren. Bis 20. März ist die Schau montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Der Schäfers Hof bietet mehrere Räume für Ausstellungen. So sind dort seit einiger Zeit schon die maßstabsgetreuen Hausmodelle der Mittelstraße zu sehen. Diese wird vom 1. bis 31. März durch eine Ausstellung mit Postkarten von alten Osterwiecker Ansichten ab dem 19. Jahrhundert ergänzt. Diese stammen aus der Sammlung von Hans Natzenberg. Geöffnet ist diese Schau montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr. Darüber hinaus gibt es Öffnungszeiten an Wochenenden zur Eröffnung am 1. März von 11 bis 16 sowie am 7. und 8. März von 10 bis 16 Uhr.



Der Schäfers Hof gibt es dieses Jahr zahlreiche Ausstellungen und Feste.

Der Ostermarkt öffnet am 21. März um 14 Uhr und am 22. März um 11 Uhr. Am Sonntag gibt es dazu auch musikalische Leckerbissen. Ab 11 Uhr spielt das Fallersteinorchester Rhoden auf dem Schäfers Hof, ab 15 Uhr singt der Frauenchor Osterwieck.

Bis Mai sind Ausstellungen bereits fixiert. Der Fotoausstellung von Anja Böcker folgt ab 24. März (Eröffnung 11 Uhr) eine Schau mit Malerei von Gisela Misch aus Ströbeck. Auch sie ist eine Hobbykünstlerin, sie malt sehr farbenfrohe Bilder in verschiedenen

Techniken und zu unterschiedlichen Themen. Bis 29. April bleiben ihre Werke im Schäfers Hof zu sehen.

Dem schließt sich im Mai eine Ausstellung mit Arbeiten von Uschi Retzlaff aus Wülperode an. Werke ihrer ebenfalls farbenfrohen Malerei waren bereits im Osterwiecker Rathaus zu sehen.

Im Mai steht in Osterwieck das zweite Lutherfest bevor, an dem sich der etwa 20-köpfige Schäfers-Hof-Verein beteiligen wird. Das Fest wird diesmal auf den Stephaniernkonzentriert sein.

Im Juni möchte sich der Verein Kultur im Schäfers Hof in der Stadtweit geplanten Kindermotat einbringen. So ist am 6. Juni ein Tag u. a. mit Minigolf, Boule, Angeln und Filzen vorgesehen. Weitere Vereine geben dabei Unterstützung.

In dem Monat gibt es noch weitere Aktivitäten. So wird an einen Spielzeugbasar gedacht sowie eine Ausstellung „Kinderspielzeug gestern und heute“. Dazu ist aber die Unterstützung der Einwohnerschaft notwendig. „Wir würden uns freuen, wenn uns viele Bürger dabei unterstützen und uns leihweise Spielzeug zur Verfügung stellen, damit es eine interessante Ausstellung wird“, sagte Gaby Jachade, die das Büro des Vereins im Schäfers Hof betreut.

Das Spielzeug kann bei ihr ab sofort montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr oder auch nach Vereinbarung zu einer anderen Zeit abgegeben werden. Kontakt aufgenommen werden kann unter Telefon (039421) 688442 oder Mail info@schaeferhof.de.

An weiteren größeren Festen plant der Verein in diesem Jahr einen Mittelaltermarkt am 20. und 21. Juni, ein Erntedankfest mit Kunsthandwerk am 11. Oktober sowie einen Adventsmarkt am 12. und 13. Dezember.

ILSEGEPLÄTSCHER

Nun haben die Stadtväter den Sa-
lat. In der Osterwiecker Stadt- und Schulbibliothek. Zum April 2014 hatten die Abgeordneten im Zuge der städtischen Sparmaßnahmen eine Leihgebühr eingeführt. Mit so einer heftigen Reaktion der Leser hatten sie wohl nicht gerechnet. Nur noch 80 zahlende erwachsene Leser weist die Jahresstatistik für 2014 aus. Im Vorjahr hatten noch 1161 Erwachsene die Einrichtung genutzt. Die Nutzung unter den Erwachsenen ist also auf knapp sieben Prozent gesunken!

Wobei anzumerken ist, dass Kinder und Jugendliche die Bibliothek weiterhin kostenlos nutzen können.

Es geht um 15 Euro, die Erwachsene nun fürs Jahr zahlen sollen bzw. 7,50 Euro für Bedürftige. An der Höhe dieser Beträge sollte es nicht liegen, zumal ein gutes Buch im Geschäft selten schon für 15 Euro zu haben ist. Hier geht es wohl eher ums Prinzip. Die Leser, die Bürger dieser Stadt stimmen mit den Füßen ab und lassen die Bibliothek einfach links liegen. Dieses Phänomen ist gar nicht so selten.

In der Laufszenen zum Beispiel gab es einen florierenden Landescup. Aber als der Landesleichtathletikverband zur Teilnahme plötzlich einen Startpass für jährlich einmalig sechs Euro verlangte, war es vorbei. Die Teilnehmerzahlen sind auf weniger als ein Drittel gesunken. Alternative Laufserien haben sich gegründet und ziehen nun die Massen an.

Und ähnlich verhält es sich mit der Osterwiecker Bibliothek.

Im Optimalfall 1200 Euro kann die Stadt dem Landkreis als Kommunalaufsicht nun an Mehreinnahmen vermelden. Eine „tolle“ Summe angesichts eines Millionendefizits und der über 1000 verprellten Bibliotheksnutzer. Vor diesen Hintergrund bekommt das große Lob des Landrates für die vorbildlichen Stadtverantwortlichen beim letzten Neujahrsempfang eine ganz andere Note ... auf die man nicht nur stolz sein muss.

Was die Bibliothek betrifft, schneidet sich die Stadt mit ihren Gebühren doppelt ins eigene Fleisch. Denn die Einrichtung soll in einem Jahr in den benachbarten „Bunten Hof“ einziehen, das Prestigeobjekt der Stadt. Für 80 erwachsene Leser?

Nun, ich bin auch Leser der Bibliothek und habe meine 15 Euro voriges Jahr und auch dieses Jahr bezahlt. Und empfände es als schade, wenn diese 95 Jahre alte Einrichtung auf Raten sterben würde.

Aber zu verstehen sind diejenigen, denen es ums Prinzip geht. Alle möglichen Gebühren und Steuern sind in den bisherigen fünf Jahren Einheitsgemeinde erhöht worden. Gegen Steuern, Friedhofs- oder Regenwassergebühren kann sich der Bürger nicht wehren, gegen Bibliotheksgebühren aber schon. Zumal mit dem Bücherbasar in der Mittelstraße ja eine günstige Alternative besteht. Was bei dessen Gründung im Rahmen der „ZukunftsWerkStadt“ sicher nicht bezweckt worden war.

Mario Heinicke

Die Einheitsgemeinde ist größer geworden

STADT OSTERWIECK. Die Stadtverwaltung hat eine interne Statistik der Einwohnerzahlen in den einzelnen Orten zum 31. Dezember 2014 aufgestellt. Die amtliche Statistik des Landes weist dagegen nur noch eine Einwohnerzahl für die gesamte Einheitsgemeinde aus. In Klammern stehen die Veränderungen zum Vorjahr.

Osterwieck	3724 (+49)
Hessen	1297 (-13)
Dardesheim	760 (-23)
Zilly	757 (-4)
OT Zilly	705 (-2)
OT Sonnenburg	52 (-2)
Deersheim	754 (-17)
Lüttgenrode	702 (0)
OT Lüttgenrode 511	(+5)
OT Stötterlingen 191	(-5)
Berßel	682 (+5)
Rohrsheim	549 (-10)
Wülperode	497 (+4)
OT Wülperode	207 (+3)
OT Gödeckenrode 193	(0)
OT Suderode	97 (+1)
Bühne	495 (0)
OT Bühne	170 (-10)
OT Hoppenstedt	170 (+6)
OT Rimbeck	155 (+4)
Schauen	487 (+13)
Rhoden	440 (+2)
Veltheim	403 (-10)
Osterode	180 (+8)

Damit steht ein Zuwachs von vier Einwohnern auf 11727, die im Stadtgebiet leben. Voriges Jahr wurden 38 Jungen und 47 Jungen geboren. Verstorben sind 60 Frauen und 57 Männer. Es gab 384 Fortzüge, dafür aber 410 Zuzüge, die letztendlich für das Einwohnerplus sorgten.

Geschichte aus Berßel: Elfriede Festerling

Mutter Elfriede aus der Schulküche

BERßSEL. Heute berichten wir über eine engagierte und tatkräftige Berßelverein. Es ist Frau Elfriede Festerling.

Der Liebe wegen hatte es die verwitwete Mutter von fünf Kindern von Langeln nach Berßel verschlagen. Mit ihrem neuen Lebenspartner hat sie noch eine Tochter als sechstes Kind bekommen.

Elfriede Festerling zog aber mit ihren Kindern nach der Trennung vom neuen Lebenspartner nach einiger Zeit um und bewohnte eine Wohnungseinheit über dem Kindergarten im Berßeler Schloss. Als eine Köchin für die Schulküche im dortigen Hause gesucht

wurde, griff sie zu und wirkte dort viele Jahre, später wurde sie dort auch die Chefin. Für viele Bürger, Kindergartenkinder, Schulkinder, Rentner und auch für die Erntever-sorgung wurde dort täglich frisch gekocht.

Auch die Ausleihe in der Berßeler Bücherei hatte sie übernommen. So hatte sie Kontakt zu vielen Berßelern und immer einen guten Ratschlag bei der Hand. Im DFD-Club, im Gemeinderat, in der Volkssolidarität, in der Schiedskommission und als passives Mitglied der Feuerwehr war sie überall dabei und wirkte am täglichen Geschehen des Ortes mit.

Ihre Kinder hat sie allein großgezogen und war trotzdem für alle da. Sie war stets aufgeschlossen mit ihrer Meinung und stand mitten im Leben.

Dieses Wirken wurde auch bei der 1000-Jahrfeier des Ortes berücksichtigt. Ein Festwagen wurde ihr zu Ehren als Schulküche mit Mutter Elfriede gewürdigt.

Seit ein paar Jahren wohnt sie im Osterwiecker Stephanusheim.

Wir wünschen ihr noch einen schönen Lebensabend. Am 26. Juli wird sie 89 Jahre alt.

**Anneliese Ahrend,
Reiner Eberhardt
und Dita Bergener**



Elfriede Festerling (2. von links) mit ihren Kolleginnen.



Vor dem 80. Geburtstag 2006.

VERSICHERUNGSTIPP



Von **Irene Feuerstack**
Allianz-Generalvertretung
Osterwieck

Mopedschilder sind jetzt blau

An der Farbe eines Kennzeichens, die jedes Jahr wechselt, erkennt man die ordnungsgemäße Versicherung der Fahrzeuge bis 50 ccm. Das Versicherungsjahr beginnt am 1. März 2015 und endet am 29. Februar 2016. Das neue Schild mit blauer Schrift auf weißem Grund gibt es nur beim Versicherungsvertreter.

Wer rechtzeitig an das neue Kennzeichen denkt, erspart sich viel Ärger. Denn wer nach diesem Termin noch mit einem alten Schild fährt, hat keinen Versicherungsschutz mehr – und macht sich darüber hinaus strafbar. Das Fahren ohne gültiges Versicherungskennzeichen führt laut Gesetz zu einer Geldstrafe oder sogar zu einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr Gefängnis.

Und so teuer ist die Haftpflichtversicherung nicht: Sie kostet zum Beispiel bei der Allianz für Mofa- und Mopedfahrer ab 54 Euro im Jahr.

Ob ein Mopedkennzeichen gültig ist, lässt sich in der Regel durch einen kurzen Blick erkennen. Denn die Schriftfarbe ändert sich in jedem Versicherungsjahr. Die jetzt gültigen Kennzeichen haben eine blaue Schrift auf weißem Grund und lösen die bis dahin gültigen Schilder mit schwarzer Schrift ab.

Die drei Zahlen, die in der ersten Zeile des Kennzeichens zu sehen sind, werden im Regelfall zufällig vergeben und sind nicht an ein bestimmtes Fahrzeug gebunden. Die drei Buchstaben darunter geben an, bei welcher Versicherungsgesellschaft ein Mofa, Moped oder Roller versichert ist. Ganz unten wird der farbige Rand durch die Jahreszahl unterbrochen, in der das Kennzeichen gültig ist – jetzt sollte hier „2015“ stehen. Diese zusätzliche Angabe ist notwendig, weil es nur drei Farben für diese Kennzeichen – Schwarz, Blau und Grün – gibt, zwischen denen turnusmäßig gewechselt wird. So könnte also auf einem blaubeschrifteten Kennzeichen theoretisch auch 2012 stehen. Damit wäre ein Moped aber 2015 nicht versichert.

Mit der Allianz Moped- und Mofa-versicherung besteht die Wahl:

- **Haftpflicht:** Die Allianz leistet umfassenden Schadensersatz, wenn durch den Versicherungsnehmer oder andere berechtigte Fahrer dritte Personen oder fremde Gegenstände zu Schaden kommen. Diese Haftpflicht deckt Schäden bis zu 100 Millionen Euro, davon 12 Millionen Euro pro Person bei Personenschäden.

- **Teilkasko:** Die optionale Teilkasko springt bei Verlust durch Diebstahl ein und deckt Fahrzeugschäden, die durch Wind, Hagel, Brand oder Wildunfall entstehen.

- **Schutz für alle Fahrer:** Der Versicherungsschutz umfasst nicht nur den Versicherungsnehmer, sondern auch den Eigentümer des Fahrzeugs und alle berechtigten Fahrer.

Harzfriede Bestattungen UG:
GF Nils Meckel

Trost & Kompetenz im Trauerfall

Standort: Osterwieck
Ansprechpartnerin:
Simone Daniel
039421 685255

Teichdamm 5, 38835 Osterwieck
www.harzfriede.de

Tag & Nacht erreichbar

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

DACHDECKERMEISTER
STEFFEN BRUDZ

Dächer • Fassaden • Beratung • Schornsteinköpfe
Zimmererarbeiten • Dachklempnerei
Reparaturarbeiten

Steffen Brudz
Hauptstraße 1 • 38835 Veltheim
Tel. 01 51/42 44 53 63 • E-Mail: steffen-brudz@t-online.de

ÖSA **Öffentliche Versicherungen**
Sachsen-Anhalt

Agentur
Ralf Döppelheuer
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe

Ihr neues Kennzeichen gibt's hier:

Allianz- Generalvertretung Feuerstack
Neukirchenstr. 32 in 38835 Osterwieck

GESUNDHEITSTIPP



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Ruhekissen aus der Natur

Rund jeder dritte Deutsche hat nachts von Zeit zu Zeit Einschlafprobleme. Etwa bei jedem zehnten Erwachsenen sind diese Einschlafprobleme chronischer Natur und behandlungsbedürftig.

Dass Betroffene abends nicht einschlafen können, sich nachts von einer Seite auf die andere wälzen oder morgens viel zu früh aufwachen, liegt oft an einer enormen inneren Anspannung durch Überforderung, Zeitdruck, Ängste und Stress.

Sind die Schlafstörungen leicht bis mittelstark und nicht organisch bedingt, empfehle ich gerne pflanzliche Arzneimittel.

Hier ein Überblick, was die Natur für Schlaf und Nerven zu bieten hat:

Baldrian gilt als die am besten untersuchte schlafanstoßend wirkende Heilpflanze. Baldrian erhöht die Schlafbereitschaft. Studien zeigen außerdem eine, den starken chemischen Schlafmitteln vergleichbare, angstlösende Wirkung.

Ein häufiger Partner des Baldrians in Sachen Schlaf ist der Hopfen. Er wirkt wie unser körpereigenes Hormon Melatonin und sorgt für ein Absinken des Blutdrucks, eine leichte Abnahme der Körpertemperatur sowie Müdigkeitsempfinden, und hat dadurch eine schlaffördernde Wirkung. Der natürliche Schlaf-Wach-Rhythmus wird unterstützt. Klinische Daten zeigen, dass eine Kombination aus Baldrian und Hopfen den Einzelwirkstoffen deutlich überlegen ist.

Phytopharmaka sind kein Fall für die Akuttherapie. Die volle Wirkung ist erst nach ein bis zwei Wochen zu erwarten. Dann allerdings wird zum Beispiel bei Allunapret® die durchschnittliche Einschlafzeit um 45 Minuten verkürzt. Pflanzliche Beruhigungsmittel wirken zwar nicht so schnell wie chemisch-synthetische Sedativa oder Antidepressiva, haben aber eine Reihe von Vorteilen:

Sie schränken die Leistungsfähigkeit und Fahrtüchtigkeit nicht ein.

Es bildet sich keine Gewöhnung und Abhängigkeit.

Sie sind sehr gut verträglich und haben in der Regel keine relevanten Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln.

Man fühlt sich morgens fit und ausgeschlafen.

Menschen, die schon sehr lange und regelmäßig Schlafmittel einnehmen, möchte ich dazu ermutigen, einen behutsamen Ausschleichversuch mit Phytopharmaka zu wagen. Wir helfen Ihnen gerne dabei.



Ein eigenwillig umgebautes MZ-Motorrad steht als Blickfang im Tätowierstudio von Alexander Schied.

Alexander Schied zeichnet jetzt in Osterwieck

Von Norwegen an den Harz – der lange Weg des Tätowierers

OSTERWIECK. Ein Arbeitswechsel vom norwegischen Oslo nach Osterwieck, das ist kein gewöhnlicher Weg. Aber auch sonst ist vieles ungewöhnlich im Leben von Alexander Schied. Er hat jetzt in der Neukirchenstraße 3, dem früheren Café, ein Tattoostudio eröffnet.

26 Jahre alt ist er erst, hat aber schon einiges von der Welt gesehen. Aufgewachsen in Rostock, wo er sich schon als Jugendlicher mit dem Tätowieren beschäftigt hat. Dazu gekommen ist er auch durch seine Zeichenkünste. „Zeichnen ist mein Ein und Alles“, sagt er. Auch ein Grund, dass man bei ihm im Geschäft keine Tattoo-Vorlagen findet. „Das ist kein Kopierladen. Jedes Tattoo ist Kunst und Individualität.“ Diesen Anspruch hat er an sich selbst. Das spätere Bild wird in Gesprächen mit dem Kunden entwickelt und dann auf Papier vorgezeichnet, bis es ihm gefällt.

Als guter Zeichner ist man nicht automatisch auch gleich ein guter Tätowierer. Nach der Schulzeit, so berichtet Alexander Schied, habe er in Rostock in mehreren Studios gearbeitet und dabei den Meistern zunächst ein Jahr lang über die Schultern geschaut, bevor er selbst an die Nadel durfte. Und er hat gelernt, was noch zu diesem Geschäft gehört. Vor allem Hygiene, wie er betont. „Es muss alles sauber sein.“ Und natürlich das Kundengespräch.

Mit 19 Jahren hat es Alexander Schied nach Norwegen verschla-

gen. Er hatte sein eigenes Studio zunächst in Oslo und dann einem Vorort, weil das Wohnen in der City einfach zu teuer war. Als positiven Nebeneffekt hat er hier fließend Englisch und „ein paar Brocken Norwegisch“ sprechen gelernt. Vor gut einem Jahr ist er zurückgekommen. Nach Osterwieck, weil seine Familie mittlerweile hier wohnt. Vor einem Vierteljahr begann er mit den Vorbereitungen, ein Tattoostudio in der Ilsestadt einzurichten. Wie so vieles vorher in seinem Leben, war es auch ein Zufall, dass er die Räume in der Neukirchenstraße angeboten bekam.

Seit Februar nun arbeitet er hier und hatte schon Kontakt zu den ersten Kunden. Der eigentliche Tätowiererraum befindet sich in einem hinteren Raum. Vorn im früheren Café stehen zwei gemütliche Couchen und ein selbstumgebautes Motorrad. „Die Leute sollen sich hier wohlfühlen und können gern bei mir reinschauen, hier einen Kaffee trinken, auch wenn sie kein Tattoo haben möchten.“

Wer sich aber ein Tattoo stechen lassen möchte, sollte wissen, dass das nicht schmerzfrei geht. „Das muss man aushalten“, redet Alexander Schied nicht drumherum. „Aber es ist auszuhalten.“

Bei Schmerzempfindlichen könne man die Ausgestaltung des Bildes auch über mehrere Sitzungen strecken. „Nur die äußeren Umrisse müssen beim ersten Mal fertig werden.“

Flohmarkt für Kindersachen

OSTERWIECK. Der beliebte Flohmarkt für Baby- und Kindersachen findet wieder am Sonntag, 8. März, von 14 bis 17 Uhr in der kleinen Sporthalle in Osterwieck statt.

dkfz. DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST

Krebsinformationsdienst.

0800 - 4203040
kostenfrei, täglich von 8 - 20 Uhr
krebsinformationsdienst@dkfz.de
www.krebsinformationsdienst.de

NEUERÖFFNUNG
Neukirchenstr. 3 - Osterwieck
Mo. - Do. 11-20 | Fr. 11 - 18
und Sa. nach Vereinbarung
Tel. 01 51 / 55 80 04 72

Facebook.com/greasersplacetattooing

Haarstudio Ulrike

Haus- und Brautservice	Öffnungszeiten:
Abendfrisuren	Dienstag bis Freitag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Jugendweihe	Mittwoch 13.00 Uhr - 20.00 Uhr
Shop	Samstag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
Damen-, Herren- & Kinderfrisuren	Rössingstraße 7 38835 Osterwieck Tel. (03 94 21) 2 94 21

...machen Sie Urlaub vom Alltag!

Ein Besuch beim Haarprofi lohnt sich immer!

GESCHENK GUTSCHEIN

Phytothek®
NATURHEILPFLANZEN FÜR ANWANDTE THERAPIE

Wegweisend natürlich.
„Wir vertrauen den pflanzlichen Arzneimitteln der Phytothek.“

Der Frühling lockt mit dem ersten zarten Grün und den lang ersehnten warmen Tagen. Wer möchte da nicht den ganzen Tag im Freien verbringen? Damit Sie jetzt jeden Sonnenstrahl unbeschwert genießen können, hält Ihre Apotheke mit der Phytothek viele pflanzliche und gutverträgliche Arzneimittel für Sie bereit. Zum Beispiel Blasenentzündungen, Magenbeschwerden und Schlafstörungen lassen sich so schonend und wirksam behandeln.

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.
Das Phytothek-Team aus Ihrer Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo.-Fr. von 8.00-19.00 Uhr | Sa. von 8.30-13.00 Uhr

Sonntag • 1. März

Ausstellung

OSTERWIECK
11-16 Uhr Schäfers Hof,
Eröffnung „Osterwieck in
alten Ansichten“ (bis 31.
März)

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Neustrelitz

Kirche

BERSEL
9.30 Uhr Gottesdienst
DARDESHEIM
9.30 Uhr Gottesdienst
OSTERODE
11 Uhr Gottesdienst
RHODEN
11 Uhr Gottesdienst
SCHAUEN
11 Uhr Gottesdienst
STÖTTERLINGEN
9.30 Uhr Gottesdienst
VELTHEIM
10 Uhr Gottesdienst
ZILLY
14 Uhr Gottesdienst

Konzert

ILSENBURG
18 Uhr Harzlandhalle,
Yesterday – The Beatles Mu-
sical

Montag • 2. März

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begeg-
nungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 3. März

Blutspende

ROHSHEIM
17-20 Uhr Schützenhaus

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 4. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Freitag • 6. März

Konzert

DARDESHEIM
18 Uhr Rathaus, Frühjahrs-
konzert der Kreismusikschu-
le

Sonabend • 7. März

Vereine

BERSEL
14 Uhr Heimatstube für Be-
sucher geöffnet

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Osterwieck-Hadmersleben
Harzliga, 15 Uhr
Zilly-Ilsenburg II
Hessen-Wasserleben
Wegeleben-Deersheim
Harzklasse, 15 Uhr
Abbenrode-Berßel

Sonntag • 8. März

Vereine

OSTERWIECK
14-17 Uhr Kleine Turnhal-
le, Flohmarkt für Baby- und
Kindersachen

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Harsleben II-Bad./Dardesh.

Montag • 9. März

Kirche

OSTERWIECK
16 Uhr Andacht 25 Jahre
Kirchbauverein Osterwieck

Dienstag • 10. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 11. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche



Voriges Jahr sang der Männerchor Berßel beim Ostermarkt auf dem Osterwiecker Schäfers Hof, dieses Mal wird der Frauenchor aus der Ilsestadt erwartet.

SCHAUEN
14.30 Uhr Dorfgemein-
schaftshaus, Frauenkreis

Donnerstag • 12. März

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Hafenbar, Diabeti-
ker-Selbsthilfegruppe

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

Sonabend • 14. März

FUSSBALL
Harzliga, 15 Uhr
Groß Quenstedt-Zilly
Dedeleben-Deersheim
Ilsenburg II-Hessen
Harzklasse, 15 Uhr
Rohrshem-Hessen II

Sonntag • 15. März

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Jena
Harzklasse, 14 Uhr
Sargstedt II-Bad./Dardesh.
Osterwieck II-Fortuna HBS II

Kirche

BÜHNE
9.30 Uhr Gottesdienst
HOPPENSTEDT
11 Uhr Gottesdienst

Montag • 16. März

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begeg-
nungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 17. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 18. März

Vereine

BERSEL
14.30 Uhr Schloss, Heimat-
stubenstammtisch

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Freitag • 20. März

Konzert

OSTERWIECK
20 Uhr E-Werk, Kaiserbeats,
Rock'n'Roll und Beat

ILSENBURG

20 Uhr Harzlandhalle, Break
Every Rule – Tina The Rock
Legend, Musical

Sonabend • 21. März

Markt

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Oster-
markt

Sport

FUSSBALL
Landesklasse, 15 Uhr
Langenstein-Osterwieck
Harzliga, 15 Uhr
Hessen-Groß Quenstedt
Deersheim-Wasserleben
Zilly-Schwanebeck
Harzklasse, 15 Uhr
Eilsdorf-Osterwieck II

Sonntag • 22. März

Markt

OSTERWIECK
11 Uhr Schäfers Hof, Oster-
markt, 11 Uhr Fallsteinor-
chester Rhoden, 15 Uhr
Frauenchor Osterwieck

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Bad./Dard.-Lüttgenrode
Hessen II-Eintracht HBS
Fortuna HBS II-Rohrshem

Kirche

OSTERWIECK
9.30 Uhr Gottesdienst
WÜLPERODE
11 Uhr Gottesdienst

Dienstag • 24. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Mittwoch • 25. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Kirche

BERSEL
14.30 Uhr Pfarrhaus, Ge-
meindenachmittag

Donnerstag • 26. März

Vereine

OSTERWIECK
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-
café des Hospizvereins

Sonabend • 28. März

Sport

FUSSBALL
Regionalliga, 13.30 Uhr
Halberstadt-Hertha BSC II
Harzliga, 15 Uhr
Dingelstedt-Hessen
Harzklasse, 15 Uhr
Rohrshem-Osterwieck II
Berßel-Ströbeck II

Sonntag • 29. März

Sport

FUSSBALL
Harzklasse, 14 Uhr
Fortuna HBS II-Lüttgenrode
Hessen II-Harsleben II

Montag • 30. März

Vereine

OSTERWIECK
19 Uhr Schäfers Hof, Begeg-
nungsgruppe Blaues Kreuz

Dienstag • 31. März

Vereine

OSTERWIECK
13-17 Uhr Schäfers Hof,
Awo-Treff für Jung und Alt

Blutspende

OSTERWIECK
16-20 Uhr Fallstein-Gymna-
sium

Advertisement for Dachdecker-Meisterbetrieb Udo Wedde, listing services like roof construction, insulation, and solar panels, with contact information.

Vortrag im Osterwiecker Energieberatungszentrum

Ohne Energieausweis keine Vermietung und kein Hausverkauf

OSTERWIECK. Wer heutzutage ein Haus verkaufen oder vermieten möchte, benötigt einen Energieausweis. Anlass für das Osterwiecker Energieberatungszentrum, sich in einem öffentlichen Vortrag diesem Thema zu widmen. Energieberaterin Andrea Erdmann, die ein Planungsbüro in Aderbeck hat, sprach über den Energieausweis.

Dieses Dokument ist mit den sonst üblichen Ausweisen des täglichen Lebens im Scheckkartenformat nicht zu vergleichen. Vier, fünf Seiten im A4-Format umfasst das Papier, das die energetische Situation eines Gebäudes ausweist. Und auch das ist nur die Kurzfassung, die Berechnungen selbst sind noch viele Seiten umfangreicher und können quasi nur über ein Computerprogramm bewältigt werden, sprach die Diplom-Ingenieurin aus der Praxis.

Wobeies grundsätzlich Bedarfsausweise, die vor allem bei Neubauten Anwendung finden, und Verbrauchsausweise gibt. Bei Verkauf oder Vermietung ist die Variante freigestellt.

Letztendlich geht es dar-

um, Energie zu sparen. Dieses Bestreben gab es schon in der Wärmeschutzverordnung 1995. Damals genügte noch ein k-Wert für Außenwände von 0,50. Nach der Energieeinsparverordnung 2013 liegen die Anforderungen für Neubauten bei $k = 0,24 \dots 0,28 \text{ W}/(\text{m}^2 \times \text{K})$. Erdmann geht davon aus, dass sich die Vorgaben in den nächsten Jahren weiter verschärfen werden.

Das gilt für Neubauten. Sorgen müssen sich Besitzer von alten Häusern deswegen nicht machen, betonte Erdmann. Niemand könne einen Hauseigentümer verpflichtet, sein Gebäude stärker zu dämmen. Allerdings gebe es im Falle von größeren Sanierungsvorhaben Vorgaben, aber auch nur in dem Rahmen, dass der Eigentümer diese bezahlen kann. Dafür weise die Energieeinsparverordnung Härtefallregelungen aus.

Sonderregelungen gebe es auch für Fachwerkhäuser, um dem Anliegen des Denkmalschutzes gerecht zu werden. Energiepässe stellen Energieberater aus, nicht selten haben auch Planungsbüros dafür qualifizierte Mitarbeiter. Vortrags-Gastgeber Hannes Deicke freute sich, dass Andrea Erdmann mit ihrem Planungsbüro nun zu den



Auch vermietete Fachwerkhäuser benötigen einen Energieausweis. Für denkmalgeschützten Gebäude gibt es aber Sonderregelungen bezüglich der Dämmwerte.

Netzwerkpartnern des Energieberatungszentrums gehört.

Die Kosten für einen Energieausweis bewegen sich ab etwa 150 Euro netto für Verbrauchsausweise bis in den höheren dreistelligen Bereich für eine aufwändigere Energiebedarfsberechnung, wie sie bei Neubauten schon Voraussetzung für den Bauantrag ist. Ohne Energieaus-

weis sei heute überhaupt kein Immobilienverkauf mehr möglich, dieser müsse beim Notar vorgelegt werden, erklärte Erdmann.

Selbst Immobilienanzeigen müssten einen jährlichen Endenergieverbrauch pro Quadratmeter beinhalten. Ein Niedrigenergiehaus würde hier auf einen Wert von 50 kWh kommen, ältere Häuser durchaus auf 180 bis 200 kWh.

Brennzeit vom 2. März bis 20. April

STADT OSTERWIECK. In diesem Frühjahr dürfen in der Zeit vom 2. März bis 20. April pflanzliche Gartenabfälle verbrannt werden. Die Kreisverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass diejenigen, die pflanzliche Gartenabfälle im Frühjahr verbrennen, das im Herbst nicht noch einmal dürfen. Das Verbrennen von Gartenabfällen ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr und samstags von 8 bis 14 Uhr gestattet. An Sonn- und Feiertagen ist das Verbrennen verboten. Die Gartenabfallverbrennungsverordnung steht im Internet unter www.kreis-hz.de.

Grünschnitt wird vor Ort abgeholt

STADT OSTERWIECK Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (Enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Osterwieck die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von kompostierbaren Abfällen an. Diese Sammlung findet statt:

- am Donnerstag, 26. März, in Berfel, Dardesheim, Rohrsheim und Sonnenburg;

- am Samstag, 28. März, in Bühne, Deersheim, Gödeckenrode, Hessen, Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode;

- am Freitag, 10. April, in Zilly.

Es werden kompostierbare Abfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub und andere pflanzliche Kleinmaterialien (ungekocht) gesammelt.

Das Material muss am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr am Straßenrand vor dem Wohngrundstück geordnet bereitliegen.



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766

Deutsche Fachwerkstraße besteht seit 25 Jahren

Osterwieck im Kreis von 99 Fachwerkstädten

FULDA/OSTERWIECK. Jeder, der auf deutschen Straßen unterwegs ist, reist auch auf ihr. Unter ihrer Marke wird Deutschlands nördlichster Weinberg, das einzige Elfenbeinmuseum oder die größte Weihnachtskerze der Welt zum Reiseziel: die Deutsche Fachwerkstraße (DFS). In diesem Jahr feiern die Mitgliederstädte der DFS deren 25. Geburtstag. Sie zählt zu den bekanntesten Ferien- und Kulturstraßen und verbindet eine der vielfältigsten Kulturlandschaften der Welt. Sie wirbt für Kurbäder, Festspielorte, Naturparks und romantische Winkel, informiert über Feste und Märkte. Äpfelwoi und Bockbier sind nur einige regionale Spezialitäten, die der Tourist auf dieser Reise genießen kann.

99 Fachwerkstädte, darunter seit 1998 Osterwieck, haben sich dieser Destination angeschlossen und werben gemeinsam unter dem Qualitätssiegel der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte (ADF) aus Fulda, deren touristischer Zweig die bekannte Marke „Deutsche Fachwerkstraße“ darstellt. Über 1000 Stadtführer der Mitgliederstädte wurden zu Fachwerkge-



Fachwerk ist nicht gleich Fachwerk. Das werden Touristen entlang der Fachwerkstraße erkennen, hier in Wanfried an der Werra. Foto: Wetzstein

steführern ausgebildet, auch das ein Qualitätsmerkmal der DFS. „Zurzeit gibt es sechs Regionalstrecken, die dazu einladen, facettenreiche Fachwerkstädte zu entdecken“, sagt Diana Joneitis. Die neue Geschäftsführerin von ADF und DFS kann auf viele Markenangebote verweisen, darunter die beliebten Straßenkarten und Reiseplaner, aber auch der neue Bildband, die Fachwerk-App und das Internetportal würden gut angenommen, so Joneitis.

Vom Bodensee im Süden bis an die Elbmündung in den Norden führt die 2800 Kilometer lange Fachwerkstraße durch sechs Bundesländer und zeigt neben Fachwerkbauten auch die Schaffenskraft der Menschen, die dieses Kulturgut gebaut haben. „Zurzeit wird eine Umgebendehausstrecke in der sächsischen Oberlausitz geschaffen“, berichtete Joneitis, die im Jahr 2013 Prof. Manfred Gerner in seinem Amt abgelöst hat.

Naturheilkundliche Abende in Veltheim

VELTHEIM. Eine Vortragsreihe „Naturheilkundliche Abende“ hat in Veltheim mit einer Veranstaltung begonnen. Weitere sind donnerstags am 5. und 12. März jeweils ab 19.30 Uhr im Café Brennessel, Hauptstraße 9, geplant. Heilpraktikerin Bettina Lürer hält auf jedem Abend einen Vortrag zu einem abgeschlossenem Thema, so dass Teilnehmer, die einen Abend verpasst haben, ohne Probleme folgen können. Informationen und Anmeldungen telefonisch unter (039426) 863308 oder im Internet unter www.cafe-brennessel.de.

Frühlingskonzert der Kreismusikschule

DARDESHEIM. Schüler der Kreismusikschule geben in Dardesheim ein Frühlingskonzert am Freitag, 6. März. Es beginnt um 18 Uhr im Rathausaal. Junge Solisten und die Nachwuchsbläsergruppe des Dardesheimer Stadtorchesters musizieren vor Familienangehörigen und allen weiteren Interessierten.

Versammlung beim Gartenverein

OSTERWIECK. Der Gartenverein lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 15. März, um 10 Uhr in die Gaststätte „Hafenbar“ ein.

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:
Am Kirchplatz 241a
38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736
Fax: (039422) 61 818

Privat:
Sürenstr. 218
38836 DARDESHEIM
Funk 0170 41 26 384

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

müller

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim
Tel. 03 94 21-7 25 34

RECHTSANWALT

Maik Haim

Verkehrsrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
Maik Haim,
Osterwieck

Eine Woche sich selbst krankschreiben?

Nach einem Vorschlag von Medizinern der Universität Magdeburg sollten die Regeln für Krankschreibungen gelockert werden. Danach sollen sich Arbeitnehmer für die Dauer von bis zu eine Woche selbst krankmelden können. Damit sollen Hausärzte entlastet werden, damit sie sich besser um die Behandlung von Patienten mit langwierigen Erkrankungen kümmern können.

Die rechtliche Realität sieht in Deutschland aktuell ganz anders aus. Das Bundesarbeitsgerichts (BAG) hat am 14.11.2012 (AZR 886/11) entschieden, dass Arbeitgeber schon am ersten Tag einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit die Vorlage einer ärztlichen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ohne weiteren Grund verlangen können.

Hintergrund dieses Urteils war, dass eine Redakteurin der Rundfunkanstalt WDR für den 30.11.2011 einen Dienstreiseantrag gestellt hat, dessen Bewilligung am 29.11.2010 abgelehnt worden war. Daraufhin meldete sie sich am 30.11.2011 krank und erschien am Folgetag wieder zur

Arbeit. Der Arbeitgeber forderte nun die Redakteurin auf, dass sie künftig schon am ersten Tag der Krankmeldung einen Arzt aufzusuchen und ein entsprechendes Attest vorzulegen muss.

Hiergegen wandte sich die Redakteurin mit einer Klage. Sie forderte den Widerruf dieser Weisung.

Zur Begründung machte sie geltend, dass ein Arbeitgeber nur dann bereits für den ersten Krankheitstag die Vorlage einer ärztlichen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung verlangen dürfe, wenn es hierfür eine sachliche Rechtfertigung gibt. Daran fehlte es in ihrem Fall. Im Übrigen berief sie sich darauf, dass der geltende Tarifvertrag ein derartiges Recht nicht vorsehe.

Das BAG wies die Klage ab. Zur Begründung wird ausgeführt, dass nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz der Arbeitnehmer grundsätzlich erst dann eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer vorlegen muss, wenn die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage andauert. Aus dieser Vorschrift ergibt sich aber auch, dass der Arbeitgeber berechtigt ist, die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung schon früher zu verlangen. Dabei ist es insbesondere nicht erforderlich, dass gegen den Arbeitnehmer ein begründeter Verdacht besteht, dass er in der Vergangenheit eine Erkrankung nur vorge-täuscht hat.

Der Vorschlag der Mediziner wird sich also nach der aktuellen Rechtsprechung wohl kaum in die Realität umsetzen lassen.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der
Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Mario Heinicke

Vor dem Schulzentor 8a
38835 Osterwieck
Telefon: (039421) 77203
Fax: (039421) 77204
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

**verantwortlich für den
nichtamtlichen Teil:**
Mario Heinicke

**verantwortlich für den
amtlichen Teil:**
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der
Stadt Osterwieck

Anzeigen:

verantwortl.: Alexandra Beutler
Medien-Service-Harz-Bode GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 6
vom 1. Januar 2009

Druck:

Media Print Barleben GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe
erscheint

am Samstag, 28. März
Anzeigenschluss: 17. März
Redaktionsschluss: 18. März

LESEKATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Michel Houellebecq:
„Unterwerfung“

Erzählt wird die Geschichte des Literaturwissenschaftlers Francois. Der Akademiker forscht im Frankreich einer sehr nahen Zukunft zu dem dekadenten Schriftsteller Huysmans, der ihn sein Leben lang fasziniert. Zugleich verfolgt er die Ereignisse um die anstehende Präsidentschaftswahl: Während es dem charismatischen Kandidaten der Bruderschaft der Muslime gelingt, immer mehr Stimmen auf sich zu vereinigen, kommt es in der Hauptstadt zu tumultartigen Ausschreitungen. Wahllokale werden überfallen, Autos brennen auf den Straßen. Als schließlich ein Bürgerkrieg unabwendbar scheint, verlässt Francois Paris ohne ein bestimmtes Ziel. Es ist der Beginn einer Reise in sein Inneres.

Weitere Titel des Autors:
„Plattform“, „Karte und Gebiet“, „Suche nach dem Glück“

Dave Eggers:
„Der Circle“

Mae Holland, 24 Jahre alt, ist überglücklich. In der hippesten Firma der Welt, dem „Circle“, hat sie sich einen Job erkämpft. Der Internetkonzern aus Kalifornien hat die Geschäftsfelder von Apple, Facebook, Google und Twitter geschluckt. Jeder Kunde ist mit einer einzigen Internetidentität ausgestattet, über die einfach alles abgewickelt werden kann. Die „drei Weisen“, die den Konzern leiten, verfolgen mit diesem Wegfall der Anonymität im Internet ein klares Ziel: Es soll keine Kriminalität im Netz mehr geben. Voller Begeisterung stützt sich Mae in die Welt der lichtdurchfluteten Büros. Sie treibt den Wahn, dass alles transparent sein müsse, auf die Spitze. Doch das ändert sich, als sie einem mysteriösen Kollegen begegnet ...

Weitere Titel des Autors:
„Weit gegangen“, „Ein Hologramm für den König“

Diese vorgestellten Bücher können in der Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck, die sich in den Kellerräumen des Fallstein-Gymnasiums befindet, ausgeliehen werden. Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Telefon (039421) 73295

Und auf diese in der Bibliothek demnächst erwarteten Bücher können sich die Leser schon freuen: Sabine Ebert – „Blutfrieden“
Jussi Adler Olsen – „Verheißung. Der Grenzenlose“
Tess Gerritsen – „Der Schneeleopard“
Charlotte Link – „Die Betrogene“



Faschingsausklang

Nicht nur in den Karnevalsvereinen der Region war Faschingszeit. So feierten auch die Gäste und Mitarbeiter der Seniorentagespflege Senta Villa Sonnenklee in Osterwieck Karneval am Rosenmontag. Andrea Steiger lud Steffen Grundmann ein. Er sorgte mit seinem Programm für tolle Stimmung bei den Senioren. Edith Barner aus Lüttgenrode beteiligte sich aktiv an der Gestaltung. Es wurde gesungen, getanzt, geschunkelt und gelacht. Nun haben die Karnevalsfreunde ihre Kostüme wieder in die Schränke gehängt. Auf ein Neues dann zum 11.11.

Foto: privat

Über die Gemeinsamkeiten von Osterwieck und der Lutherstadt Eisleben

Das Wirken von Martin Luther verbindet

OSTERWIECK. Die Stadt Osterwieck und die Lutherstadt Eisleben haben eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Bereich Tourismus zur Vorbereitung des 500-jährigen Reformationsjubiläums im Jahr 2017 unterzeichnet. Doch was verbindet beide Städte eigentlich?

Beide Regionen gehören zum sogenannten germanischen Altsiedelland. Sie sind Gebiete der frühen Christianisierung und Zentren der Ottonen bei der Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches im 10. und 11. Jahrhundert. So werden in einer Urkunde Otto III. vom 23. November 994 Eisleben und Osterwieck-Seligensstadt als bereits vor 994 gesetzmäßig erbaute Orte erwähnt.

Beide Städte bekennen sich früh zur Reformation Martin Luthers. Das spiegelt sich sowohl in den kirchlichen und weltlichen Bauten als auch in der Kirchen- und Kulturgeschichte wider.

Besonders für das 19. Jahrhundert und für die Zeit nach 1990 lassen sich gemeinsame Tendenzen in der wirtschaftlichen Entwicklung nachweisen.

Die Entwicklung beider Städte ist durch die Bemühungen gekennzeichnet, den Strukturwandel und die demografische Entwicklung zu bewältigen und eine moderne Infrastruktur im Bewusstsein einer reichen historischen Vergangenheit entstehen zu lassen.

Die Stadt Osterwieck stellte eine besondere Rolle im Prozess der lutherischen Reformation dar. In dieser Bewegung sprachen die Bürger der alten Kaufmannsiedlung Osterwieck – im frühen Mittelalter auch als Missionszentrum Karls des Großen und als Ausgangspunkt des nachmaligen Bistums Halberstadt bekannt – ein gewichtiges Wort innerhalb der deutschen Städte. Bereits 1535 wurde hier ein lutherischer Prediger berufen. Mit großer Entschiedenheit bekannten sich die Stadtbewohner zu den Lehren Martin Luthers:

In Osterwieck finden sich die frühesten protestantischen Hausinschriften in Deutschland, die an den Stockschwellen der Fachwerkbauten eingeschnitten und ergänzt wurden durch eine Fülle von Zitaten aus 14 Psalmen, die

sich mitunter über drei Stockwerke erstrecken.

Der Weg zum lutherischen Glauben ist damit in der bis dahin zum katholischen Bistum Halberstadt gehörenden Ortschaft in einer so einzigartigen Weise nachvollziehbar wie in keiner anderen Stadt Sachsen-Anhalts.

Dazu gehört auch ein frühes protestantisches Stadtkirchenbauwerk, das Hauptschiff von St. Stephani, das zwischen 1552 und 1557 entstand und allein von der Stadt Osterwieck finanziert wurde. Das Kirchenschiff ist ein frühprotestantischer Kirchenbau in einer Stadt, die sich umso mehr zur Reformation bekannte, als die konfessionelle Frage im Fürstbistum Halberstadt bis 1648 unentschieden blieb.

In dem protestantischen Kirchenschiff durfte allein das „Wort der Bibel“ zu Bildern werden. So zeigen Brüstungsfelder der Nordempore Szenen aus dem Alten Testament, die auf Vorlagen von Virgil Solis zurückgehen.

Damit ist eine direkte Verbindung zur St. Annenkirche in Eisleben nachweisbar, denn die berühmte Steinbilderbibel in der Annenkirche beruht ebenfalls auf einer Holzschnittfolge des Nürnberger Kupferstechers, Radierers und Holzschnittmeisters Virgil Solis (1514-1562/laut Wikipedia). Diese Chorgestühlbrüstung steht zwar in einer langen Tradition mittelalterlicher Chorgestühle, sie ist aber ein beredtes Zeugnis protestantischen Geistes nicht mehr nur an die Geistlichkeit, sondern auch an den Rat und die Mansfelder Grafen.

Die Stadt Osterwieck verfügt im Rahmen der Lutherdekade über ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal nicht nur in Sachsen-Anhalt.

Sie ist die Stadt, in der die Reformation nicht durch den Landesherren eingeführt wurde, sondern das Bürgertum die Beschlüsse zur Einführung der Reformation 1535 im Rathaus fassten. Durch seine von protestantischer Theologie erfüllten und sich zur Reformation bekennenden Hausinschriften an 41 Fachwerkhäusern ist Osterwieck zu einer „Stadt der Reformation“ ganz besonderer Art geworden. In einmaliger Weise unterstreicht das in den Inschriften häufig vorkommende Wort

„solus – allein“ Martin Luthers reformatorische Erkenntnis.

Höhepunkt der Zusammenarbeit wird in diesem Jahr eine Fachtagung zur Reformation in den drei Städten Eisleben, Mansfeld

und Osterwieck vom 19. bis 21. Juni sein. Eine Besonderheit ist der tägliche Wechsel des Tagungsorts. Zu dieser Tagung werden Historiker, Vertreter von Kirchen und Stiftungen erwartet.

„Zur Alten Tischlerei“
Pension & Tagungshaus
Frühlings- und Osterausstellung
Antiköcheune geöffnet
besondere Gläser und Geschirr
Fr., 06.03. bis So., 08.03. | Fr., 13.03. bis So., 15.03.
Fr., 20.03. bis So., 22.03. | Fr., 27.03. bis So., 29.03.
jeweils von 14 – 18 Uhr !!Mit Verpflegung!!
Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

GP GetränkeMarkt Strauss
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr
Sa. & So.: 9.00-13.00 Uhr
Tel.: 03 94 21 / 7 43 55
Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. & So.: 8.30 bis 12.00 Uhr
GetränkePartner am Zöllenberg • Hissen • Langenkamp 20 • 38835 Osterwieck

ERDINGER Weizen versch. Sorten 20 x 0,5 Lt. 15,49 3,10€ Pfand Lt. + 1,00€	Bayreuther Pilsener Pils 20 x 0,5 Lt. 12,49 3,10€ Pfand Lt. + 1,20€	CLASSIC Apollinaris MEDIUM 18 x 1,0 Lt. 5,99 3,40€ Pfand Lt. + 0,80€
HOLSTEN Pilsener 20 x 0,5 Lt. 10,99 3,10€ Pfand Lt. + 1,00€	versch. Sorten 12 x 0,5 Lt. 8,99 3,50€ Pfand Lt. + 1,00€	Freiberger 20 x 0,5 Lt. 10,49 3,10€ Pfand Lt. + 1,00€
VELTINS Pilsener 20 x 0,5 Lt. 13,99 3,10€ Pfand Lt. + 1,00€	Zollinger PREMIUM 20 x 0,5 Lt. 11,99 4,50€ Pfand Lt. + 1,20€	Krombacher Pils 20 x 0,5 Lt. 12,99 3,10€ Pfand Lt. + 1,00€ 24 x 0,33 Lt. 3,40€ Pfand Lt. + 1,00€

Angebote gültig vom 27. Februar bis 7. März 2015
E-Mail: GetränkeMarktStrauss@t-online.de Nur solange Vorrat reicht/Anzahl unbeschränkt/Anz. - 2753-2753

